

**M17-Kurs**  
**Social Media im Kinderschutz - Evaluation von TikTok-Filmen**  
**Montag, 14:00-17:15, S315**

Hintergrund:

Es handelt sich um eine konkrete **Praxiskooperation** mit den landesgeförderten **Kinderschutz-Zentren in Niedersachsen**. Kinderschutz-Zentren sind Beratungsstellen für von Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und Familien. Dazu gehören sexualisierte, körperliche, psychische Gewalt und emotionale Vernachlässigung, Partnerschaftsgewalt sowie alle sonstigen Formen der Kindeswohlgefährdung. Seit 2021 führen die niedersächsischen Kinderschutz-Zentren die **Social Media Kampagne #hilfefürdich.de** durch. Ziel des Projektes ist es, die Angebote der landesgeförderten Kinderschutz-Zentren für junge Menschen sichtbar zu machen, diese zielgruppengerecht zu kommunizieren und aufzubereiten (Kinderschutzbund LV Niedersachsen 2024, S. 2<sup>1</sup>). Etwaige Hemmschwellen und Barrieren bei der Annahme von Hilfen sollen so niedrig wie möglich sein. Betroffene sollen bestärkt werden, aktiv zu werden und sich Hilfe zu holen. Das (Modell-)Projekt richtet sich an junge Menschen im Alter von 10-18 Jahren (ebd.).

Ab November **2021** ist die Microsite #hilfefürdich.de an den Start gegangen. Auf Instagram (und bis 2023 auch Facebook) werden sog. **Bilderkarussells** gepostet, über die man direkt auf die Microsite kommt und auf die Hilfemöglichkeiten und Erreichbarkeit der Kinderschutz-Zentren aufmerksam gemacht wird (ebd.). Es wurde auf abstraktere Darstellungen in Form von cartoon- und comicartigen Bildern gesetzt. Die Thematik wird so deutlich, ohne dabei belastend zu sein (ebd., S. 3). Bei der Auswahl der Social Media-Kanäle wurde sich für die Verbreitung der Angebote für **Instagram** und **Snapchat** entschieden (im ersten Kampagnenzeitraum wurde auch über **Facebook** beworben, darauf wurde jedoch ab dem zweiten Kampagnenzeitraum aufgrund der verhältnismäßig schlechten Erfolgsrate verzichtet) (ebd., S. 4). Entsprechend den Möglichkeiten des jeweiligen Kanals wurde bei Instagram (und Facebook) mit einer Karussellfunktion gearbeitet und bei Snapchat mit einer Animation. Am Ende dieser Bilderreihe wurde direkt zu einer neu aufgebauten Microsite der (landesfinanzierten) Kinderschutz-Zentren weiterverlinkt (#hilfefuerdich.de), über die auf die Hilfemöglichkeiten und Erreichbarkeit der Kinderschutz-Zentren aufmerksam gemacht wird (ebd.).

Im Jahr **2022** lag der Fokus aufgrund der Erkenntnisse der Fokusgruppen-Analyse mit jungen Menschen aus dem Jahr 2021 (Herschelmann 2022<sup>2</sup>) sowie der zweimonatigen Kampagnenlaufzeit im Jahr 2021 auf einer Erweiterung der Kampagne durch bewegte Bilder (Kinderschutzbund LV Niedersachsen 2024, S. 4). So wurden spezifische **Videos** zu unterschiedlichen Inhalten (sexualisierte Gewalt, Wut, Gewalt, Vernachlässigung, Mobbing) sowie ein kurzer Infofilm zu den niedersächsischen Kinderschutz-Zentren entwickelt. Zusätzlich wurde ein eigener **YouTube-Channel** (<https://www.youtube.com/channel/UCOGyJyneAhGe2sxu707r-Mw>) aufgebaut, auf dem diese Filme gezeigt werden (ebd.).

Im Jahr **2023** wurde der YouTube-Channel im Rahmen einer In-Stream Kampagne beworben (ebd.). Zudem erfolgte im Jahr 2023 eine Erweiterung der bestehenden Videos zu den unterschiedlichen Inhalten

---

<sup>1</sup> Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen (2024): „Social Media – Zugänge für junge Menschen zu den landesgeförderten Kinderschutz-Zentren in Niedersachsen“, Hannover 26.01.2024

<sup>2</sup> Herschelmann, Michael (2022): Der Einsatz von Social Media im Kinderschutz aus Sicht von Jugendlichen. Ergebnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung eines Modellprojektes. In: Soziale Arbeit 7.2022, S. 249-256

(körperliche/psychische/sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung, Streit und Wut) sowie zu den nds. Kinderschutz-Zentren um einen zusätzlichen YouTube-Kurzfilm zum Thema Beratung. In diesem Zusammenhang wurde in der Fokusgruppen-Analyse mit jungen Menschen aus dem Jahr 2022 deutlich, dass Jugendliche zusätzlich noch besser über **TikTok** zu erreichen wären, und hier insbesondere durch kurze Werbeclips mit Verlinkungen (ebd.). Entsprechend wurde die Kampagne im Jahr 2023 durch die Social Media Plattform TikTok erweitert, um die Zielgruppe breiter erreichen zu können (ebd., S.5). **Es wurden Clips hergestellt, die nun evaluiert werden sollen.**

Auf Basis der Erkenntnisse aus der Evaluation der TikTok Videos sollen im Jahr **2024** weitere TikTok-Videos produziert werden. Dabei soll versucht werden, (Mikro)Influencer\*innen auf TikTok einzubinden, die wir begeistern können, über die Themen und die niedersächsischen Kinderschutz-Zentren zu berichten.

**In dieser Lehrveranstaltung wird gemeinsam zukunftsweisendes, innovatives Neuland betreten. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, daran teilzuhaben, um hier exemplarisch zu erproben, wie ein spezielles und innovatives Angebot der Sozialen Arbeit evaluiert werden kann, und zur Weiterentwicklung der Praxis beizutragen. Dies ist eine einmalige Chance nur in diesem Semester!**

#### Aufgaben:

- Gemeinsame Einarbeitung in das Thema (mit Inputs von mir, eigenen Recherchen etc.)
- Gemeinsame Vorbereitung der Evaluation
- Durchführung der Evaluation (jeweils zu zweit)
- Gemeinsame Auswertung der Ergebnisse
- Entwicklung von Empfehlungen und einer Präsentation der Ergebnisse

#### (Grober)Zeitplan (Änderungen immer möglich!):

März 2024	<u>Einarbeitung in das Thema und Auftragsklärung:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Einführender Input von mir zu Social Media im Kinderschutz</li><li>• Input von Dr. Anja Stiller, Kinderschutz-Zentrum Hannover</li><li>• Recherchen</li></ul> <u>Vorbereitung der Evaluation:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Design</li><li>• Instrumente</li><li>• Sample</li><li>• Leitfaden</li><li>• Info-Materialien</li></ul>
April/Mai 2024	<u>Durchführung der Evaluation:</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Suche und Kontaktaufnahme zu Gruppen</li><li>• Durchführung von Fokus-Gruppen</li><li>• Transkriptionen und deren Aufbereitung</li></ul>
Mai/Juni 2024	<u>Auswertung der Evaluation</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Zusammenfassung der Ergebnisse</li><li>• Diskussion der Ergebnisse aus den Befragungen</li><li>• Entwicklung von Empfehlungen</li><li>• Erstellung einer Präsentation der Ergebnisse der Evaluation</li></ul>

---

Voraussetzungen:

Es werden **keine** Vorkenntnisse oder Vorerfahrungen benötigt. Wichtig ist ein **Interesse** am Thema und die **Bereitschaft**, sich aktiv in dieses Vorhaben einzubringen und mitzuarbeiten. Zusätzlich ist eine gewisse **Flexibilität** und **Zuverlässigkeit** notwendig, da es sich um eine konkrete Zusammenarbeit mit dem realen Leben in der Praxis handelt.

**Wer Fragen dazu hat oder sich unsicher ist, kann sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen:**

**Tel.: 04921 807 1244**

**E-Mail: [michael.herschelmann@hs-emden-leer.de](mailto:michael.herschelmann@hs-emden-leer.de)**

---